

heute um Ihre Unabhängigkeit, wie sie es 28 Monate hindurch...

11. Kapstadt. Die Kolonne des Obersten Spens...

12. Bloemfontein. 30 gefangene Buren sind...

13. Dublin. Zwei Mitglieder des Stadtrathes, welche...

14. London. Die „Times“ meldet aus Pretoria: Bei einer Zusammenkunft...

15. London. Eine Meldung des Generals French...

16. Zum Attentat auf Mac Kinley. Das Befinden des Präsidenten...

17. Buffalo. Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr wurde...

18. Buffalo. Bulletin von gestern Abend 8 1/2 Uhr: Der Zustand...

19. Buffalo. Um Mitternacht wurde folgendes Bulletin...

20. Buffalo. Heute früh 2.50 Uhr wurde folgendes...

Rand des Präsidenten ist sehr ernst und giebt...

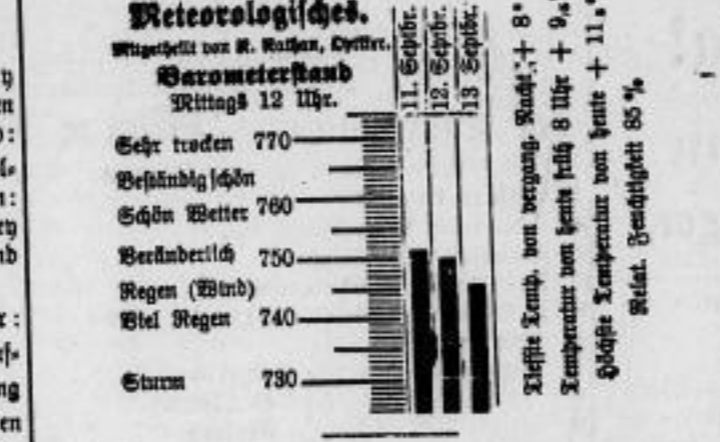
21. Buffalo. Alle Aerzte am Krankenlager...

22. Buffalo. 4 Uhr morgens. Die Aerzte Dr. Mann...

23. Buffalo. 4.15 früh. Die Erholung, die...

Hamburger Futtermittelmarkt.

Table with columns for various feed types (Weizen, Roggen, etc.) and their prices.



Kirchennachrichten für Niesitz. Am 15. Sonntag nach Trin. (15. Sept.) 1901.

reiches Erscheinen wegen wichtiger Besprechungen...

Städt. Wass. Dampfmaschinen.

Table listing steam engine specifications and prices for various models.

Eisenbahn-Fahrtplan vom 1. Mai 1901.

Table of train schedules for routes between Dresden, Leipzig, Chemnitz, and other cities.

Dresdner Börsebericht des Niesitzer Tagesblattes vom 13. September 1901.

Large table of stock market prices for various companies and commodities.

Entlaufen am 12. d. M. ein kleiner langhaartiger, weißer Hund...

Ein oder zwei schön möbl. Zimmer sofort oder 1. Okt. zu vermieten...

2 schöne Wohnungen, eine halbe 1. Etage und eine Erdgeschosswohnung...

Freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermieten Hauptstr. 3, II

2 klein. halbe Etagen sind noch sofort oder 1. Okt. zu vermieten...

Schweinefleisch. Schweinefleisch.

Verkauft Freitag Abend und Sonnabend
junges fettes Schweinefleisch,
Stück 65 Pf., Raubfleisch Hund 60 Pf., H. Blut und Federwerk
Stück 70 Pf. Schmid W. H. W. Marktstr. 55.

2 auf. Herren können Begl. aus
Koff. erhalten Marktstr. 57, I. L.
In meinem Neubau, Widmar-
straße gelegen, sind das
**Parterre,
1. und 2. Etage**
zu vermieten, und per 15. Okt. zu beziehen.
Gutes Holzwerk, verl. Fr. Ausstr. Str.
In meinem Neubau an der Carolo-
straße sind ein

**Hochparterre,
eine 1. u. eine 2. Etage,**
sowie eine Parterrewohnung zu ver-
mieten und ab 1. Dez. d. J. bezugsbar.
Zs. Köhler, Bädermeister.

Umfriedenhaber ist die
1. Etage
und Stallung etc.
Kaiser Wilhelm-Platz 10
per 1. Oktober weiter zu ver-
mieten. J. Wildner.

Aufwartung.
Kelleres lauberes Schulküchen
gesucht. Zu erl. in der Exped. d. Bl.
Ein junges, ordentliches
Dienstmädchen
wird für sofort oder 1. Okt. gesucht
Böhnhofstr. 20, I.
Ein jünger, eifriges und
anständiges Mädchen
wird per 1. Okt. zu mieten gesucht
Wo? laut die Exped. d. Bl.

Jünger. Hausmädchen
für 1. Oktober gesucht. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl.

Lehrmädchen gesucht.
Für mein Tapfserie, Polierarbeiten-
und Modemaachen-Geschäft suche per
bald ein freundliches Lehrmädchen.
Oskar. Richard Sauch.

Amst. Mädchen
vom Lande sucht Stellung als Haus-
mädchen in besserem Hause. Selbstge-
wählte sich gern im Kochen etwas aus-
bilden. Off. unter A. B. 100 post-
lagernd Weisig bei Großenhain.

Nachtwächter gesucht.
Rittergut Grödel
sucht zum sofortigen Antritt einen
blauen, eifrigen, nüchternen Mann
als Nachtwächter.

Reisender.
Junger Mann sucht sofort oder
später anderweitige bessere Stellung als
Reisender. Beste Zeugnisse stehen
zur Seite. Best. Offert mit näheren
Bedingungen bitte unter A. E. J. 100
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Haus
mit 2 sch. Wohnungen, Wasserleitung
und Garten, 5 Min. vom Bahnhof
gelegen, zu verkaufen. Off. Nr. 12
Postamt I. Riels erbeten.

Ein Pferd,
unter zwei die Wahl, zu verkaufen.
Julius Götz, Hauptstr. 58.

Hinterlader,
gebraucht, aber noch gut erhalten, ist
preiswerth zu verkaufen
Krausstr. Nr. 18.

Wasserdrichte
Pferdedecken,
wasserdrichte Planen,
Regenmäntel für Reiter,
sowie weisse Pferdedecken,
Bagerdecken
empfehlen billig
Adolf Richter.

Schellfisch
**Clavier- und Violinen-
Unterricht**
erteilt Rob. Richter, Musiklehrer,
Bav. Str. 24.

Adolf Richter
empfehlen seine mit Kraftbetriebe ein-
geleitete

**Schleif- u. Poliranstalt
nebst Vernickelerei**
zum Schleifen, Polieren und Ver-
nickeln aller Orgelröhren, wie: Scheren
für Familien und Handwerker, Messer
und Gabeln, Rasiermesser, ärztliche In-
strumente, Säbel, Sporen, Fleischel-
u. landwirtschaftliche Maschinenmesser,
Schlittschuhe, Fahrradteile etc.
Billigste Preise!
Saubere Arbeit!

Galizienstein,
gemahlen, zum Weizenbacken, empfiehlt
billig Max Wehner.
Ein Sopha ist billig zu verkaufen
Friedr. Aug. Str. 7.

H. Tafel-Bierische,
Stück 1-10 Pf.,
sehr schöne Äpfel,
5 Liter 50 Pf.,
empfiehlt D. Ackermann,
4 Paulitzerstrasse 4.

Achtung!
Morgen Sonnabend werden
fette Gänse
aufgeschlachtet und versendet.
Clemens Bürger,
Wild- und Geflügelhandlung.

H. Rieler Vorklinge,
ger. Feinlinge,
russ. Gardinen,
Stück 25 Pf., Stück 1 Pf.,
H. Speise-Beindl
empfiehlt Paul Holz, Böhnenstr. 5
Pa. Weisner feischen Most
von ausgelesenen Trauben
empfiehlt Felix Weidenbach.

Schellfisch,
Seehecht ohne Kopf und Rothzunge
empfiehlt morgen frisch
F. Heitschel, Fischhandlung,
Wettnerstr. 29.

Neues Saucerkraut,
Geidelbeeren,
Preiselbeeren
empfiehlt Herr. Schönbach, Grödel.
Morgen Sonnabend
Schwefelschlachten.
Herr. Schönbach, Grödel.
Morgen Sonnabend
Schlachtfisch.
Ernst Schmidt, Grödel.

Bier! Sonnabend Aben-
und Sonntag früh
wird in der Berg
brauerei Braunkirch gefüllt.

Hotel Stadt Dresden.
Morgen Sonnabend Schlachtfisch.
Franz Kuhner.

Gasthof Kobeln.
Nächsten Sonntag, den 15. Sept.
labet zum
**Pflaumentuchenschwand
und Ball**
sana erarbeiten ein Odo. Köhler.

Gasthof Delsitz.
Sonntag, d. 15. Sept. labet zur Offn.
Tanzmusik freundlich ein R. Ring.

Gasthof Münchritz.

Sonntag, den 15. September,
zur Einweihung meines neu erbauten Saales
großes Militär-Streich-Concert
der gesammten Capelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 32. Dir.: G. Günther.
Nach dem Concert Ball.
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.
Ergebenst labet ein W. Bahmann.

Waldschlößchen Rödterau.
Sonntag, den 15. September
Ballmusik, von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.
Dazu labet freundlich ein R. Jentsch.

Gasthof „zum Admiral“, Döberzen.
(Waldsee Saal der Umgegend.) — Sonntag, den 15. Sept., labet mein
diesjähriges Vogelschießen mit großer öffentlicher Ballmusik (Militär-
musik) statt. Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, 5 Uhr Contre.
Es labet ergebenst ein G. Wagner.

Gasthof zum goldnen Adler, Seyda.
Sonntag, den 15. September, labet zur
grossen öffentlichen Ballmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein (Rust. Rieker Stadtkor), sowie zu
H. Pflaumentuchenschwand und Kaffee ganz ergebenst ein R. Schmieder.

Gasthof Gröba.
Sonntag, den 15. September a. c., Pflaumentuchenschwand, von 4 Uhr
starkbesetzte öffentliche Ballmusik.
Es labet freundlich ein W. Große.

Gasthof Grödel.
Sonntag, den 15. September
öffentliche Tanzmusik,
gepleit vom Bandonionclub Wurzen (Anfang 5 Uhr),
wozu ergebenst einlabet Chr. Grossmeyer.

Preisliste für Flaschenbiere
der Bierhandlung Max Keyser
Kastanienstr. 80/82. Riess. Telefon Nr. 58.
H. Pilsner Urquell 20 Pf.
H. Münchener Augustinerbräu 15 „
H. Kaiserlich Schankbier 12 „
H. Freiherrl. von Taubersches 18 „
H. I. Aktien-Brauerei Export 18 „
H. Münchener-Feidbräu 14 „
H. Dresdner Feidbier Lagerbier 11 „
H. do. do. Böhmisches 11 „
H. do. do. Einfach 6 „
Für Echtheit obiger Biere wird jede Garantie übernommen, da dieselben in
regelmäßigen Wagonladungen direct aus den betz. Brauereien bezogen werden.
Aufträge von 20 Flaschen an werden prompt franco Haus ausgeführt.

**Kunstvollen Zahnersatz
und Plombirungen jeder Art.**
Specialität: Gebisse ohne Platten.
Zahnextraction schmerzlos (örtliche Betäubung).
Fr. E. Nitzsche, Zahnkünstler.
Behandlung, sowie Preise, wie bekannt, solid.

SEIDENSTOFFE
für Braut- und Gesellschaftskleider
Schwarz, weiss und farbig, von 20 Pf. — 12.50 Pf. Mtr.
Dunkler grüner Answahl. Proben bei Angabe des Ge-
wünschten umgehend und franco.
Seidenhaus Nitzsche & Co.
Hoflieferanten Ihrer Maj. d. Königin-Mutter d. Preuss.
vorn. FREUND & THIELE, Leipzig, Markt 11.

Herzlicher Dank.
Bei dem so unerwarteten, plötzlichen Heimgang
meines innigstgeliebten Mannes, unseres theuren Bruders,
Schwagers und Onkels sind ihm so viel Beweise von
Liebe durch ehrende Begleitung zur letzten Ruhe, sowie
überaus reichen Blumenschmuck, mir so viel herzliche
Theilnahme bewiesen worden, dass es mir Herzensbedürf-
niss ist, Ihnen Allen, vorzüglich seinen Herren Vor-
gesetzten, den lieben Herren Collegen und Freunden,
meinen tiefgefühltesten Dank darzubringen. Dem Herrn
Diaconus Burkhardt für liebe Trostesworte herzlichen Dank.
Die tieftrauernde Wittwe
Helene Tränklein und Verwandte.

Gasthof Stadt Riess, Poppitz.

Nächsten Sonntag, den 15. Sept.
Nachtbesuche
öffentliche Tanzmusik,
von 4 bis 7 Uhr Tanzverein. Es
labet freundlich ein J. Haupt.
Selbstgebacken. Pflaumentuchenschwand.

**Zum Erntefest in
Mohlthauer**
Sonnabend, den 14 und Sonntag, den
15. September, wobei mit verschöner-
ten H. Speisen und Getränken befreund-
aufgemartet wird, labet ganz ergebenst
ein Julius Kolbe.
Freitag zuvor Schlachtfisch.

Gasthof Weisig.
Sonntag, den 15. Septbr. zum
Schulfest
**Pflaumentuchenschwand
und Ballmusik,** wozu hiermit freund-
lichst einlabet Edwin Röhberg.

**„Gasthof zur alten Post“,
Stauchitz.**
Sonntag, 15. September **großes
Instrumental-
und Vocal-Concert** mit Ball,
ausgeführt vom
Männergesangsverein unter Mitwirkung
der Birtz'schen Stadtkapelle
aus Otscha.
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.,
Vorverkauf 40 Pf.
Einem wirklich genussreichen Abend
versprechend, labet ein geehrtes Publi-
cum höflichst ein.
Hochachtungsvoll Odo Thieme.

Gasthof Heußen.
Sonntag, den 15. Sept.
öffentliche Tanzmusik.
Dazu labet ergebenst ein G. Müller.

Gasthof Stöitz.
Sonntag, den 15. Septbr.
öffentliche Ballmusik,
wozu ergebenst einlabet R. Köstly.

Gasthof Mehlthauer.
Sonntag, den 15. Sept.
Tanzmusik,
wozu freundlichst einlabet
G. Kerschmar.

Gasthof Wörz.
Sonntag, den 15. Sept. labet zum
**Pflaumentuchenschwand und
Tanzmusik**
ganz erarbeiten ein G. Arnold.

Boeten-Restaurant.
Morgen Sonnabend H. Goulsch.
Empfehle auch meine Regelbahn
einer gütigen Beachtung.
Herr. Gensel.

**Radfahrerverein
„Edelweiß“, Zeithain.**
Sonntag, den 15. Septbr., Nach-
mittags 4 Uhr
Versammlung
im Gasthof zum Stern. Das Erscheinen
aller Mitglieder dringend notwendig.
Der Vorstand.

F. R.
Morgen Sonnabend **Versammlung**
im Reopryna. D. C.

**Gewerbe
Verein.**
Sonnabend, den 14. Sept. a. c.
Abends 7, 9 Uhr im Saale des Wei-
tiner Hof
Vortrag
des Herrn Ingenieur Friedr. v. Gut-
bier aus Zwettau u. B. in Betreff:
Pflaumentuchenschwand
Die Mitglieder nebst Familienan-
gehörigen werden dazu freundlichst ein-
geladen. Gaste haben gegen Zahlung
von 20 Pf. Eintrittsgeld Zutritt und
sind höchst willkommen. Um zahl-
reiche Betheiligung bittet
der Vorstand.

Stierg 1. Stellung.

Beilage zum „Niejaer Tageblatt“.

Druck und Verlag von S. S. & M. Schmidt in Nieja. — Nr. 12, Bismarckstr. — Hermann Schmidt in Nieja.

Nr. 214.

Freitag, 13. September 1901, Abends.

54. Jahrg.

Vordringen der Deutschen im südamerikanischen Handel.

Ein Artikel der New-Yorker Zeitschrift „Lullies Weekly“ vom 10. August d. J. übertrifft. Während wir sonst von bräunlicher Hautfarbe sind, so ist in allerhöchster Zeit einmal die amerikanische Volkswirtschaft auf allen Märkten der Welt als übermächtig hervorgetreten.

Es ist ein Artikel der New-Yorker Zeitschrift „Lullies Weekly“ vom 10. August d. J. übertrifft. Während wir sonst von bräunlicher Hautfarbe sind, so ist in allerhöchster Zeit einmal die amerikanische Volkswirtschaft auf allen Märkten der Welt als übermächtig hervorgetreten.

Auf diese Weise arbeiten die deutschen Völkchen zusammen, um ihre Zwecke zu erreichen. Die Hamburg-Amerika-Linie hat ihre Flotte in Südamerika um vierzehn Schiffe vergrößert, dadurch, daß sie die Linien von A. C. de Freitas & Co. nach Brasilien und den La Plata-Staaten aufgekauft hat.

Die Rosmoslinie konnte im Jahre 1900 eine Dividende von 15% verteilen, während die Hamburg-Amerika-Linie eine solche von 10% zahlte. Das sind Beweise dafür, daß die Dampfschiffahrt hier an sich eine gute Kapitalanlage ist.

Deutschland macht auch in Centralamerika phänomenale Fortschritte. Seine Kaufleute vergrößern beständig ihre geschäftlichen Operationen, und ihre Pläne gehen dahin, den Handel noch auf eine ganz andere Stufe zu bringen, als es bis jetzt versucht worden.

Die Deutschen haben über 60 000 000 Dollar in Centralamerika in Unternehmungen angelegt, und deutsche Pflanzungen erstrecken sich über ein Gebiet von 740 000 Acres.

Der Götze „Million.“

Roman von Valeria Warrens (Wohlstand) in autorisierter Bearbeitung von Dr. Albert Wolff.

Fortsetzung.

Zu gut konnte ich die Gewohnheiten und die Zeiteinteilung des Hauses und der Familie, denen ich bisher angehört, als daß ich mich nicht leicht in die Villa vor... hätte einschleichen können. Ich wußte ganz genau, wann Amelie allein war, wann sie musizierte, las, oder promenirte.

Ich stand im Gebüsch versteckt. Sie sah mich also nicht. Die gewaltige Aufregung bannte mich fest und benahm mir Regung und Stimme. Ich sah nur sie und presste beide Hände auf mein Herz, welches mir bald die Brust gerschlug, bald wieder fast ermatete.

Ihre Schönheit hatte nichts verloren durch die Trauertage. Die Wangen waren nicht gebleicht. — Auf der Stirn stand keine Kummerwolke. Aus dem Auge blühte kein Sehnen. In geschmackvollem Trauertouche, in dem über die glänzenden Haarflechten wallenden Lebertouche, schritt sie sorglos dahin auf den Kieswegen und suchte wie in der Ferne die Blätter von den Blumen ab.

Das war sie nicht, die Geliebte, die ich gesucht, von der

So befriedigend ist der Versuch ausgefallen, den deutschen Konsulaten volkswirtschaftliche bzw. kaufmännische Sachverständige beizugeben, daß die Aufwendungen für diesen Zweck von 18 000 Dollar auf 35 000 Dollar vermehrt worden sind.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die „Schlesische Zeitung“ schreibt: Als Voraussetzung für die vom Staate beabsichtigte Prästaktion zur Uebernahme der durch die Reichsregierung im südlichen Theile Mitteldeutschlands und in Niederdeutschland eingetretene schweren Lage der Landwirtschaft hat die Staatsregierung die Bewilligung der Provinz in Höhe von 20 v. H. der Staatsschulden zu bewilligenden Summe gefordert.

Ueber den Abschied der deutschen Truppen von China und den Kriegsgefahren der anderen Nationen giebt ein Bericht des Dampfers „Vaulova“ der Hamburg-Amerika-Linie Nachricht, der schon zweimal mit deutschen Truppen aus Ostasien zurückgekehrt ist.

Ueber die sächsische Eisenbahnangelegenheiten wird berichtet, daß die Verhandlungen, die vorerst nur zwischen Bayern und Württemberg geschlossen worden sind, bereits zu einem allgemeinen Uebereinkommen zwischen den beiden Regierungen geführt haben.

Großherzogthum Baden und die Direktion der Reichsbahnen in Elsaß-Lothringen dazu stellen und welche Einschränkung über Erweiterung des zwischen Bayern und Württemberg getroffenen Uebereinkommens durch die Genannten etwa veranlaßt wird.

Aus Samoa sind vom Gouverneur Dr. Solf genaue Berichte über eine Verletzung der Insel Samoa, der größten unter den zum deutschen Theile des Archipels gehörigen, eingegangen. Der Gouverneur erklärt, daß die bisher angewandte Milde gegen Angehörige der Eingeborenen nicht mehr angebracht sei, da sie ihren Zweck verfehlt.

Das Advancement in der Marine ist jetzt außerordentlich günstig. Der Kaiser hat unter dem 4. September 86 Jährliche zur See das Patent zum Seeeoffizier verliehen. Diese waren 1898 in die Marine eingetreten und hatten ein Jahr später das Patent als Jährliche erhalten.

Bei der gestrigen Wahl des zweiten Bürgermeisters von Berlin wählten die Stadtverordneten den bereits einmal gewählten, aber nicht beständigsten Stadtrat Kauffmann mit 109 von 124 Stimmen wieder.

Der Vorstand des Bundes der Landwirthe der Öffentlichkeit folgende Erklärung: „Der Ausschuss des Bundes der Landwirthe hat in seiner Sitzung vom 17. August für alle vier Hauptgetreidearten unter wissenschaftlicher Begleitung einen Zollfuß von 7 1/2 Mark pro Doppelentner im Mindestmaß einstimmig gefordert.“

„Made in Germany“ — eine ungeheure Klage! Unter diesem Titel schreibt das Londoner „Echo“: „Was für eine ungeheure Klage unter dem Namen der deutschen Kaufleute für Waaren, die in Deutschland fabrikt und nach England oder den britischen Kolonien ausgeführt werden, mit dem Stempel „Made in Germany“ zukommen läßt, hat sich wieder einmal

rückzuhalten. Gewiß aber hieß sie es für zweckmäßiger sich eines Jubringlichen und aller peinlichen Erinnerungen mit einem Schläge zu entledigen. Denn sie fragte: „Was wollen Sie von mir, mein Herr?“

„Ohne es zu wissen, wiederholte sie mir die Worte des Grafen Felix. Sie war also dessen würdige Tochter.“ Ich aber erwiderte: „Jetzt gar nichts mehr! Ich wähnte, hier meine verblobte Braut zu treffen. Ich irrte mich darin, verzehnen Sie.“

„Verlobte Braut?“ entgegnete sie mit unbefriediglichem Erstaunen. „Soll ich etwa die Braut eines Mannes ohne Namen, ohne Stellung und Vermögen sein? — Bedarf dies noch einer Erklärung?“

Amelie's Worte klangen so eifrig, so abstoßend, als fühle sie sich berechtigt, mir noch Vorwürfe darüber zu machen, daß das Geschick mich aus meiner glücklichen Lage gerissen, daß auch sie darunter leiden müsse. Denn als sie dies aussprach, entstieg ihrem Busen ein tiefer Seufzer.

Warum seufzte sie? Dieser Seufzer kannte mich fest und verlieh mir die Kraft, weiter zu sprechen, als wisse ich nicht im Voraus, daß Alles vergebens sei. Das Herz trat mir auf die Lippen, als ich rief: „Amelie, Du liebst mich! So raube mir wenigstens nicht die Erinnerungen und besähige mich, daß Du mich einst geliebt!“

„Was soll das?“ entgegnete sie. „Die Vergangenheit war nur ein Traum!“ Einwend neigte sie die Stirn. Ich aber blickte sie ängstlich, zitternd, schmerzhaft an, wie ein verwundetes Bild.

Jetzt hätte ich ihr noch Alles vergeben, mich ihr zu Füßen geworfen, um einen Strauß von Hoffnung, selbst

ich geträumt. Mein Herzleid war nicht auf ihrem Antheil ausgeprägt.

Troy alle dem aber senkte irgend ein Gedanke oder eine Erinnerung ihre Schritte zu jener Marmorbank, auf der wir uns zum letzten Male gesehen hatten. — Sie setzte sich nieder, zog die schwarze Mütze von der weißen Stirn und blickte starr vor sich hin.

Träumte sie von Erinnerungen? Aus ihrem Blicke konnte ich's nicht errathen. Unfähig, mich länger zu halten, trat ich aus meinem Versteck hervor, wie ein Wahnsinniger, sank ihr zu Füßen auf die Kniee und wollte die feberheiße Stirn auf ihr Händen pressen. Sie aber erhob sich mit einem leisen Schrei.

„Amelie!“ rief ich, „fürchte Dich nicht, ich bin es!“ Wie herauscht erhob ich den trunkenen Blick, um aus ihrem Auge Muth und Kraft zu schöpfen. Dasselbe aber streifte mich mit so gleichgiltigem Blicke, daß ich unwillkürlich zurücktrat, wie vor einer Fremden, die zufällig Amelie's Gestalt angenommen.

„Amelie!“ flüsterete ich, „erkennst Du mich nicht?“ Sie mußte mich erkennen. Ich aber erkannte sie kaum wieder.

Wo war jenes bezaubernde Lächeln, welches einst ihr Antheil verklärte? Wo jener Strahlenblick und ihr Herz? Eine Zeit lang stand sie auf demselben Fleck, unerschütterlich, was sie thun sollte. Dies aber war nicht mehr die Liebe. O, nein! Auf ihren Lippen lagen nur sorgende Gedanken, aber kein Gefühl. Wie versteinert sah ich sie vor mir, geschmückt mit allen Reizen, aber ohne die Seele des Weibes!

Hatte sie doch in wenigen Tagen all' ihre heiligen Schwüre vergessen. Und fand sie doch in diesem entschuldigen Augenblicke auf all' meine Qual und Liebe keine Antwort in der Tiefe ihres Herzens. — Jetzt konnte sie ruhig davon gehen; ich war nicht im Stande, sie zu

A. Messe,

Bankgeschäft,

Riesa, Hauptstrasse.

Ausführung

aller Bank- und Börsengeschäfte,

wie:
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Action, fremdländ. Geldsorten
Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
Discontierung von Wechseln, Devisen;
Gente-Current- und Check-Verkehr;
Hypotheken-Nachweis für den Darleiher völlig kostenfrei.
Verzinsung bei tägl. Verfügung mit 2 1/2 %
 „ monatl. Kündigung „ 3 1/2 % } p. a.
 „ viertelj. „ „ 4 % }
Baareinlagen „ halbj. „ „ 4 1/2 %

Verkaufskontor in Mauersteinen.

Aufforderung

Infolge Geschäftsaufgabe ersuche ich Alle, welche noch Forderungen zu leisten haben oder Rechnungen für geleistetes Brot zu leisten haben, selbige bis Ende September begleichen zu wollen.

Oskar Weymann,
 Bäckermeister, Robeln.

Gebr. Möbel!

Sopha 15 M.,
 Bettstelle mit Matratze 20 M.,
 Kleiderschrank 22 M.,
 Bertico 22,50 M.,
 Bettstellen, neu, 8,50 M.
Reisetaschen,
Gesellensoffen, Arbeitstischn,
Wespen und Jockets, Schaffstühle,
lange Stühle,
Sofenträger, Calumnjaden
 u. s. w. empfiehlt billig das
 Ein- und Verkaufsgeschäft
H. Grossmann, Schulstr. 5.

2500 M. auf ein Hausgrundstück zu leihen gesucht. Gerichth. Logortstr. 20000 M., wov. 5000 M. als 1. Hyp. vorrangig. Abr. zu erf. l. b. Exp. d. Bl.



Stelle von heute Sonnabend an wieder einen frischen Transport
schöne schwere Kühe mit Kälbern,
 wobei sehr schöne starke Zugkühe, bei mir sehr preiswerth zum Verkauf.
Emil Thielemann,
 Gutbesitzer, Stolzenhain Nr. 5.



Ein frischer Transport
schöner starker Kühe mit Kälbern,
 sowie ganz hochtr. Kühe stehen von heute an preiswerth zum Verkauf.
Gustav Thielemann,
 Gutbesitzer, Stolzenhain.



Oldenburger Milchvieh.
 Freitag, den 20. Sept. stellen wir einen Transport bester
Oldenburger Kühe, Kalben und sprungfähige Bullen
 in Riesa „Sächsischer Hof“ zu soliden Preisen zum Verkauf.
 NB. Ferner machen wir davon aufmerksam, daß im Oktober einige Transporte 1/2 jährige Oldenburger und Oldenburgische Kuh- und Bullenkälber eintraffen und offeriren selbige zu soliden Preisen. Bestellungen werden gern entgegen genommen.
Wapow und Hohenberg (Eibe),
Gebr. Kramer.

Rennen zu Dresden

Sonntag, den 15. September 1901, Nachmittags 2 Uhr.

Sieben Rennen — 20 800 M. Preise.

Fahrtplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Südbahnhof):

Einwärts 1^{te} Uhr bis 1^{te} Uhr nachmittags, Rückfahrt 5^{te} Uhr bis 5^{te} Uhr nachmittags.

Die Züge 1^{te} Uhr nachmittags aus Pirna und 6^{te} Uhr Abends aus Dresden halten zum Abgehen und Aufnehmen von Reisenden in Riesa (Rennplatz).

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln.

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

„Dresdner Anzeiger“

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, der Königl. Hauptzolllämter I u. II, der Königl. Polizeidirektion und des Rathes zu Dresden, sowie des Gemeindevorstandes und Gemeinderathes zu Blasewitz.

Der „Dresdner Anzeiger“, der als das älteste Dresdner Tagesblatt bereits in seinem 172. Jahrgange im Verlage des unterzeichneten Königl. Sächs. Adr.-Comptoirs erscheint, umfaßt in seinem politischen Theile täglich eine Zusammenstellung der bedeutendsten politischen Begebenheiten der Tagespolitik, ausführliche politische Artikel und eingehende Berichte sowohl über die Verhandlungen des Sächsischen Landtags als auch des deutschen Reichstages. Der unterhaltende Theil des „Dresdner Anzeigers“ verfolgt die Tagesneuigkeiten Dresdens, des ganzen Königreichs Sachsen, sowie der nächstgelegenen Länder; er bietet Montags eine besondere Unterhaltungsbeilage ferner Besprechungen aller wichtigeren Veranstaltungen, vermischte Nachrichten, größere Romane, Erzählungen u. s. w. und enthält eine dem Theater, der Kunst und Wissenschaft gewidmete Abtheilung.

Bemühe der noch in der Nacht dem „Dresdner Anzeiger“ zugehenden Drahtnachrichten ist derselbe in der Nacht, auf jedem Gebiete stets das Neueste zu berichten; er veröffentlicht unter anderem täglich die auf den vorherigen Tag lautenden Wetterberichte des Königl. Meteorologischen Instituts zu Chemnitz, sowie die vollständige, sorgfältig geordnete Gewinnaufzählung aller Klassen der Königl. Sächs. Landeslotterie bereits am Morgen des der Ziehung folgenden Tages.

In gleicher Weise berichtet der „Dresdner Anzeiger“ über die an der Dresdner Börse notirten Kurse, sowie über die bis Abends telegraphisch eingegangenen Schluß- und Abendkurse der hervorragendsten Börsenplätze, wie auch über die Notierungen der größeren Getreidemärkte und bietet in dieser vorzugsweise dem Handel und der Volkswirtschaft gewidmeten Abtheilung werthvolle Nachrichten für den Geschäftsmann.

Der Anzeigenabtheil des „Dresdner Anzeigers“ enthält behördliche Bekanntmachungen, darunter die amtlichen Ziehungsergebnisse der sämtlichen ausgelassenen Königl. Sächs. Staats- und der Städteauslosungen, die Sammlischen bei der Königl. Polizeidirektion zu Dresden angemeldeten Fremden, sowie allgemeine, nach feststehenden Abtheilungen geordnete Anzeigen, welche durch die 24000 Stück umfassende Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden.

Die **Erkündigungsgebühren** für die je sechs Monate gestaltete Zeitzeile beträgt sich mit 20 Pfennig, während die dreimal gepaltene Zeile unter der Abtheilung „Eingeladene“ mit 60 Pfennig berechnet wird (nur an den Sonn- und Festertagen folgenden Verkäufen 30 und 90 Pf.)

Probenummern und **Kostenanschläge** für Anknüpfungen bereitwilligst. Bei öfterer Wiederholung Rabatt.
 Der **Bezugspreis** auf den „Dresdner Anzeiger“ beträgt bei den Postanstalten innerhalb des Deutschen Reiches 4 Mark für das Vierteljahr, 8 Mark 68 Pfennig für den zweiten und dritten Monat im Vierteljahr, 1 Mark 34 Pfennig für den dritten Monat im Vierteljahr. Außer in Deutschland und Oesterreich-Ungarn nehmen auch sämtliche Postanstalten Italiens, Russlands und der Schweiz, sowie der übrigen Länder innerhalb des Weltpostvereins Bestellungen auf den „Dresdner Anzeiger“ laut Zeitungs-Preisliste entgegen.

Zu dem am 1. October 1901 beginnenden Vierteljahrsbezug ergeht einladend, bitten wir Bestellungen auf unser Blatt bei dem nächstgelegenen Postamte zu bewirken und bemerken, daß die Versendung des „Dresdner Anzeigers“ stets mit dem ersten Ok- und Frühjahrs erfolgt.
 Dresden, im September 1901.

Reinh. Pohl Nachf.

Colonialwaren Dollicatessen

Die rühmlichst bekannten Riedelhayn'schen Wurstwaren, als:
Trüffelbebertwurf, Sardellenbebertwurf, Delicatebebertwurf, Zungenwurst, Rotwurst und Mortadellawurst.

Frische Frankfurter Würstchen.

Die feine deutsche und ausländische Käse.

Häcklinge, Spotten, ger. Serringe, marin. Serringe, Kollmüße, Bratheringe, Pfeffer-Delicate-Serringe.

Fischwaren in Dosen, als:

Delicate-Serringe, Serringe in Sele, Widmark-Serringe, Pfeffer-Serringe in bla. Sauce, neue Delicadinen, feinste Marté, Sülz, **Christiania-Ruchowid, Ruchowid-Paste, Schwedische Gabelbissen, ger. Dachs in Dosen, feinsten Astrach. Caviar.**

Sommerliche Gänsebrust.

Neue Braunschweiger Gemüse-Conserben, frisch eingetroffen.

Garantie für sächs. Conserben, vorzügliche Qualität und volle, streng reelle Packung.

Der Kartoffel-Verkauf,

Rutsche 1 Nr., findet weiter statt.
 Gansstein, Pausk.

Saat-Roggen

(Champagner) hat zu verkaufen
 G. Kühne, Oehda.

Mais, Mais, Mais,

in Körnern, gerissen und feingeschrotet, eogl. für Hühner und Tauben.

Gerstenschnitz, Roggenkleie, Weizenschaaale

empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen
Wustlich-Mühle Riesa.

Spinat, Staudensalat, Radieschen, Koch- u. Tafel-Birnen

empfiehlt billig
Wustlich-Mühle Riesa.

Spinat, Staudensalat, Radieschen, Koch- u. Tafel-Birnen

empfiehlt billig
Wustlich-Mühle Riesa.

Größtes Lager in
Polster-Möbeln
 in allen Beschaffenheiten u. Preislagen empfiehlt
Richard Jahurich,
 Tapezierer und Decorateur,
 Rantzenstr. 67.
 Bestimmung auch ohne Kauf gemäßigt.

Hausfrauen!
 Verwendet **Aechten** **Brandt-Coffee**
 als allerbesten und billigsten Coffee-Zusatz und Coffee-Ersatz.
 Zu haben in fast allen Colonialwaren Handlungen.

ff. **Sauertraut Sauergurken Pfeffergurken**
 empfiehlt billigst
Max Heinicke,
 Rantzenstr. 18.

ff. **Nieler Böllinge, ger. Serringe, Speise-Leinöl**
 empfiehlt
Max Heinicke.

la. **Crownfulls-Heringe,**
 Schod 3,60 M., Wandel 0,95 M., empfiehlt
Max Heinicke,
 Rantzenstr. 18.

Achtung!
 Junges, garies Fleisch, ff. Kollschinken, hochfeinen Sauerbraten, sowie täglich frische Wurst und warme Würstchen empfiehlt
W. Thiemé, Rantzenstr., Oehda.

Butter! Gellagel!
 10 Pfd. Coddt Grasdutter M. 6,50, 5 Pfd. Dult, 5 Pfd. Sontg M. 5,20, 7 gr. Gänse, 16 gr. Enten, 22 f. Bratföhnen, 20 Wintergehäutner je M. 22 franco ger. led. Anf. Spitzer, Tische 3/27 via Schöften.